



*Freie Wählergemeinschaft Groß-Bieberau*

# FWWG



**Chancen**  
muss man **ergreifen**  
**bevor** sie sich in Luft auflösen!

# 5 Jahre - Ein Rückblick mit Aussicht

## Liebe Groß-Bieberauer,

kaum zu glauben, aber schon wieder sind **fünf Jahre vergangen** und eine neue Kommunalwahl steht an. Was hat sich seitdem getan in unserer Gemeinde? Groß-Bieberau kann eine **hervorragende Kinderbetreuungssituation** und erweiterte Aktivitäten für **Senioren** vorweisen. Zu vermenden ist ein **neues Baugebiet**, dessen Ausweisung insbesondere wegen seiner Größe viele mit gemischten Gefühlen verfolgen und dessen Vermarktung nur schleppend vorangeht. Demgegenüber häufen sich **leer stehende Gebäude im Ortskern**. **Gewerbe** schließt oder zieht weg und Gastronomie stirbt langsam aus. Aber die „Kerb“ ist zurück im Ort, vom Bürgermeister als einer der Höhepunkte der abgelaufenen Wahlperiode bezeichnet.

Die **FWG** hat ihre erste Wahlperiode als stärkste Oppositionsfraktion nun fast hinter sich. Wir haben in dieser Zeit im Parlament **viele Anstöße** geliefert, von denen einige - wenn auch manchmal über Umwege - umgesetzt werden konnten. Andere, wichtige, **Ideen** wurden von der Mehrheit blockiert: dazu zählen wir ein **Innenstadt- und Energiekonzept**, eine Ausweitung der **Jugendarbeit** sowie insbesondere den Umgang mit dem **demografischen Wandel**. Nichtsdestotrotz werden dies unsere Hauptthemen für die nächsten fünf Jahre sein.

Groß-Bieberau hat hier wertvolle Zeit verloren, Chancen verpasst, denn: **Chancen muss man ergreifen, bevor sie sich in Luft auflösen.**

Lesen Sie hier unsere Bilanz der vergangenen fünf Jahre und helfen Sie uns, Möglichkeiten, die sich uns bieten, in Zukunft schnell und konsequent umzusetzen. Geben Sie uns durch Ihre Stimme am 27. März mehr Einfluss. Wir werden es zurückzahlen mit **Sachlichkeit, Ehrlichkeit, Gerechtigkeit** und unserem bestmöglichen **Engagement** im Rahmen des uns ehrenamtlich Möglichen.

Vielen Dank im Voraus für Ihr Vertrauen.

Ekkehard Gaydoul  
 1. Vorsitzender  
 FWG Groß-Bieberau



P.S.: Die Umwelt liegt uns am Herzen! Alle unsere Flugblätter und Plakate wurden und werden mit Druckfarben aus nachwachsenden Rohstoffen und Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft (FSC) gedruckt. Selbstverständlich haben wir regionales Gewerbe mit der Ausführung beauftragt. LokayDRUCK in Reinheim arbeitet klimaneutral, verwendet ausschließlich umweltfreundliche Materialien und ist EMAS-zertifiziert (D-115-0036). Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Ekkehard Gaydoul  
 Listenplatz 1

Iris Weber  
 Listenplatz 2

Uwe Hartmann  
 Listenplatz 3

Ulrike Schreiner  
 Listenplatz 4

Jörg Bernius  
 Listenplatz 5

Gisela Heckmann  
 Listenplatz 6

Roland Weiß  
 Listenplatz 7

Brigitte Tkalec  
 Listenplatz 8





# Arbeitskreis Allgemeines, Finanzen & Gewerbe Nachlese aus 5 Jahren Kommunalpolitik



In den letzten 5 Jahren hat sich die FWG beständig für eine **nachhaltige Finanzierung** innerhalb der Stadt Groß-Bieberau eingesetzt. Schwerpunkte hierbei waren die Berechenbarkeit und **Transparenz von Ausgaben**. Die Haushaltspolitik für den Bürger überschaubar und verständlich zu machen und unnötige Belastungen zu vermeiden, war das stete Bestreben der FWG in der letzten Legislaturperiode.

Die Gersprenz Seniorendienstleistungs gemeinnützige GmbH und der **Senio-Zweckverband** haben sich in den letzten Jahren zwar stets weiter entwickelt und die desolaten Strukturen wurden verbessert, doch haben sich die jährlichen Kosten, die auf die beteiligten Kommunen und den Landkreis umgelegt werden, massiv erhöht. Die FWG hat mehrfach die Vorlage der geprüften Jahresabschlüsse und Berichte des Verbandes eingefordert, doch erhielten wir dies bislang lediglich von der Gersprenz gGmbH. Für die Stadt Groß-Bieberau stellen wir fest, dass bislang in Summe über **330.000 €** (allein 80.000 € im Jahr 2010) Umlage gezahlt wurden, damit Standorte in Reinheim, Groß-Umstadt, Groß-Zim-

mern und Münster betrieben werden können. In Groß-Bieberau steht aber ein von Senio betriebenes Pflegezentrum in den Sternen.

Wir haben die aus unserer Sicht nicht notwendige Erhöhung der **Grundsteuer B**, die von der Koalition zu Beginn 2010 beschlossen wurde, abgelehnt. Steuermittel sollen nur dann zur Deckung von Haushaltslöchern herangezogen werden, wenn andere Finanzierungen nicht gegeben sind. Dies ist jedoch nach unserer Auffassung in Groß-Bieberau durchaus möglich.

Die FWG hat sich eindeutig gegen eine von der Verwaltung vorgeschlagene Erhöhung der **Wasser- und Abwassergebühren** zu Be-

ginn 2010 ausgesprochen. Von der Koalition fehlt bislang eine klare Aussage. Ihr Antrag auf Ausschussberatung wurde wegen Fristüberschreitung hinfällig.

Immer wieder hat die FWG auf **Einsparmaßnahmen** gedrängt, vor allem auf Reduzierung der auch im letzten Jahr wieder gestiegenen Verwaltungskosten (z.B. durch Nichtbesetzung frei werdender Stellen). Auch konkrete Vorschläge zur Reduzierung des sechsstelligen jährlichen Defizits des Bürgerzentrums wurden unterbreitet und im Parlament abgelehnt.

Die **Aufrechterhaltung der Vereinsförderung** in vollem Umfang stand für uns immer außer Frage.

## Mehr Transparenz für uns Bürger

Durch eine Vielzahl von Anfragen im Parlament haben wir uns für eine **transparente Informationspolitik** eingesetzt. Gerade bei wichtigen Belangen wie z.B. Straßenbeiträgen muss aus unserer Sicht der Bürger frühzeitig informiert werden, um Missverständnissen und politischer Müdigkeit bzw. daraus erwachsen-

dem Unmut entgegen zu wirken. **Für finanzielle Aufwendungen** haben wir in der Vergangenheit immer den Wert der erhaltenen Gegenleistung geprüft. Beispiele für entstandene **Misshandlungen** sind u.a. der geplante Rathausumbau, das neue Gelände an der Fischbachbrücke, die verkehrstechni-

sche Anbindung des neuen Baugebietes sowie die Bushaltestelle in Rodau. Ankaufen von zusätzlichen Immobilien im Zuge des Umbaus der Stadtverwaltung konnten wir nur bei Vorlage einer seriösen und transparenten Planung zustimmen. **Die FWG unterstützt das ortsansässige Gewerbe**. Durch die bei-

den von uns erfolgreich durchgeführten Energiemessen konnten wir regionalen Gewerbetreibenden eine Plattform bieten, ihre Kompetenzen zu präsentieren. Selbstverständlich werden alle von der FWG benötigten Waren oder Dienstleistungen von hiesigen Unternehmen bezogen.

Sandra Mohr  
Listenplatz 26

Fritz Spatz  
Listenplatz 27

Ralf Speier  
Listenplatz 28

Gunter Böhm  
Listenplatz 29

Franz Gaydoul  
Listenplatz 30

Jürgen Albrecht  
Listenplatz 31

Yvonne Jöchel  
Listenplatz 32

Martin Mattusch  
Listenplatz 33





## Kinder, Kinder...

Durch die eigene Erfahrung getrieben ist die FWG stolz, von Anbeginn auf eine Verbesserung der **Kinderbetreuung** gedrängt zu haben. Bereits in der zweiten Sitzung beantragten wir, den zu dieser Zeit vertragslosen Zustand mit dem evangelischen Kindergarten auf feste Füße zu stellen. In der Folge setzten wir uns für die Teilnahme am **BAMBINI-Programm** ein, wodurch das letzte Kindergartenjahr beitragsfrei ist und auch Kinderkrippen eine Unterstützung erhalten. Weitere Bemühungen galten dem Erhalt von **Maxi und Moritz** und einem Konzept für alle drei Kinderbetreuungseinrichtungen

in Groß-Bieberau. In einer der letzten Sitzungen beantragten wir den Vertrag für die dritte Gruppe des **Kinderhortes** zu verlängern. Heute besitzt Groß-Bieberau im Umkreis eines der umfassendsten Betreuungsangebote und wir, die FWG, hatten entscheidenden Anteil daran.

Bleibt zu erwähnen, dass wir uns um die **Sicherung des Schulweges** an der Ampel zwischen Bundes- und Marktstraße bemüht haben. Wir begrüßen den Zugang zur Grundschule über das Bachpfädchen. Die Art der Realisierung halten wir für zu aufwändig.

## Arbeitskreis Jugend, Soziales, Sport & Kultur Von Jugendpädagogen bis Kulturprogramm



Ebenfalls zu Anfang beantragten wir die finanzielle Sicherung der Stelle des **Jugendpädagogen**. Unlängst konnte sich die neue Pädagogin, nach zwei Jahren, aufgrund unseres Antrags endlich dem Sozial- Ausschuss vorstellen.

Für Jugendliche haben wir ein Beach-Volleyballfeld beantragt und die Schaffung einer BMX- Strecke unterstützt. Die hierauf vorgeleg-

ten Planungen waren maßlos überzogen und völlig ab von den gewünschten schlichten Lösungen. Aufgrund dieser Planungen und der angespannten Haushaltslage sprachen wir uns dafür aus weitere Aktivitäten vorerst ruhen zu lassen. Zur Unterstützung der Interessen Jugendlicher haben wir vor mehr als einem Jahr einen Jugendbeirat beantragt. Leider wurde dieser bisher noch nicht installiert. Dies obwohl Beiräte, siehe Seniorenbeirat, eine Erfolgsgeschichte sein können. Schon frühzeitig haben wir uns nach solchen Beiräten erkundigt und auf deren Gründung gedrängt.

Der **Seniorenbeirat** wurde zwischenzeitlich gewählt und wir sind froh, dass unser Drängen so positive Früchte trägt. Die gewählten Senioren sind sehr agil, deren Ideen, man denke nur an den Seniorspielplatz, unglaublich jung.

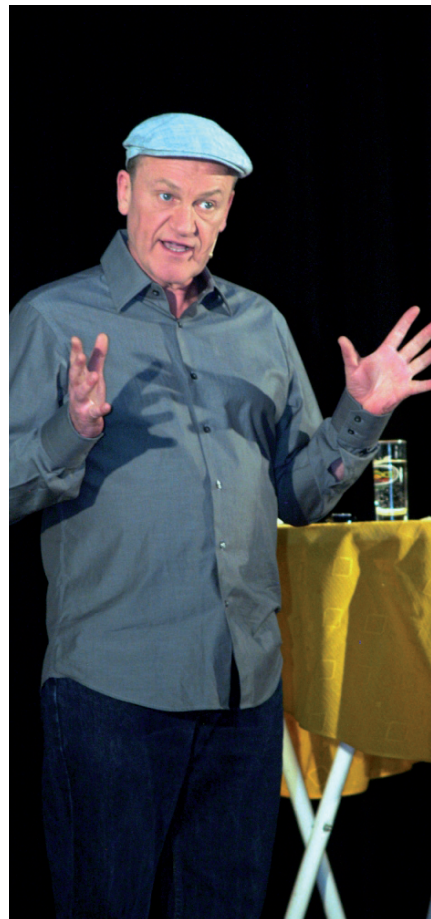
Über die Pflegeheime der Geraprenz/Senio wurde auch auf un-

ser Bestreben hin immer wieder berichtet. Die Auskünfte waren nicht zufriedenstellend. Eine Wirtschaftlichkeit war und ist in weiter Ferne. Wir sahen uns veranlasst gegen den Vorstand des Zweckverbands einen Misstrauensantrag zu stellen, welchem nicht entsprochen wurde.

Mit zwei Initiativen setzten wir uns für ein Konzept ein, welches den im Gang befindlichen **demografischen Wandel** unserer Stadt berücksichtigt. Unrühmlich waren die Debatten und Ablehnungsgründe. Wir werden das Thema noch näher beleuchten.

Als Beitrag zur **Integration** haben wir uns dafür eingesetzt die finanziellen Mittel für den Kurs „Mama lernt Deutsch“ zu sichern.

Viel Freude bereiteten unsere **kulturellen Veranstaltungen** mit Bodo Bach, Detlev Schönauer oder Solo BernharDO. Ein Beitrag für Groß-Bieberauer jeden Alters.



Walter Hochgenug  
Listenplatz 9

Dieter Buxmann  
Listenplatz 10

Jens Wiemer  
Listenplatz 11

Michaela Lehmann  
Listenplatz 12

Georg Krell  
Listenplatz 13

Andreas Niesig  
Listenplatz 14

Horst Lohnes  
Listenplatz 15

Klaus Hesse  
Listenplatz 16

Werner Hi...  
Lister...



## Groß-Bieberau - Schlaf- und Durchfahrstadt?

Ein wesentlicher Punkt des Wahlprogrammes war (und ist) die **Verbesserung der Verkehrssituation in Groß-Bieberau**. Dazu gehört vor allem die Umgehungsstraße der B38. Von Anfang an hat sich die FWG ausdrücklich für eine ortsferne Variante eingesetzt. Auf einen Antrag der FWG wurden vom Parlament Mittel für eine entsprechende Umweltverträglichkeitsstudie bereitgestellt, die zu dem Ergebnis kam, dass eine ortsnahe Variante den betroffenen Bürgern keine Entlastung bringen wird. Die Umgehungsstraße wurde 2010 nicht in den vordringlichen Bedarf aufgenommen. Es ist hier weiterhin Wachsamkeit gefordert.

Durch unseren Antrag wurde der Magistrat aufgefordert, ein Konzept für die **Entwicklung der Innenstadt** sowie eines **Energiekonzeptes** zu erstellen. Das wurde später von der Koalition wieder verworfen. Aus unserer Sicht ist es sinnvoller, **alte Gebäude und unbebaute Flächen**



**im Ort zu nutzen**, als weiter Neubaugebiete auszuweisen. Hierdurch kann vorhandene Infrastruktur wie Straßen-, Wasser-, Abwasser-, Strom- und sonstige Versorgungsleitungsnetze besser genutzt werden und muss nicht zusätzlich ausgebaut werden.

Das **Baugebiet „Am Mühlberg“** halten wir als für Groß-Bieberau zu groß und haben es deswegen und wegen der Art und Weise der Beschlussfassung im Parlament abgelehnt. Gleiches gilt für die unserer Meinung nach überdimensionierte und zu teure Anbindung an die L 3106.

## Arbeitskreis Landwirtschaft, Umwelt, Bauen & Verkehr 5 Jahre Kommunalpolitik - wir ziehen Bilanz



**Der vom Bürgermeister geplante Rathausumbau wurde von der FWG abgelehnt.**

Aus unserer Sicht ist eine Renovierung in deutlich kleinerem finanziellen Rahmen ausreichend. Gerade der Erwerb des Anwesens „Rieß“ in unmittelbarer Nachbarschaft des Rathauses erfordert eine umfassende und sorgfältige Planung, welche Anforderungen und Bedürf-

nisse in diesem Bereich der Marktstraße umgesetzt werden sollen.

**Auf Antrag der FWG wurde die Sammelstelle für Sondermüll am Mühlbruch verlegt.**

Der Sondermüll kann jetzt für die Kommunen Fischbachtal, Groß-Bieberau, Ober-Ramstadt und Reinheim an der „Dunklen Platte“ zwischen Reinheim und Hahn abgegeben werden.

**Der Bau der Brücke in der „Wallersbach“ wurde von der FWG im Parlament vorangetrieben.**

Um Kosten, die für Brückensanierungen an den verschiedenen Brücken („Wallersbach“, „Fischbachbrücke Sudetenstraße“, „Schuchmannbrücke in Rodau“) und an Gebäuden die in den letz-

ten Jahren angefallen sind, zukünftig in diesem Umfang zu vermeiden, sollten frühzeitig Maßnahmen zum Erhalt ergriffen werden. Entsprechende Anträge hat die FWG gestellt.

**Erneuerbare Energien und Energiesparen - ein wichtiges Thema für die FWG.**

So sahen wir hierin eine große Chance für die Region neue Arbeitsplätze zu schaffen und landwirtschaftliche Flächen zur Energieerzeugung zu nutzen. Ortsansässige Landwirte bewirtschaften mittlerweile auf zahlreichen Flächen Miscanthus (Schilfgras), das für größere Heizungsanlagen sinnvoll genutzt werden kann. Bis jetzt ist es nicht gelungen, im Parlament für ein solches Projekt eine Mehrheit zu gewinnen.

**Ferner hat die FWG zwei sehr erfolgreiche Energiemessen mit Fachvorträgen organisiert.**

Unser Ziel war es dabei, den Bürgern vor Ort die Möglichkeit zu geben, sich zu informieren und auch den Groß-Bieberauer Gewerbetreibenden eine Plattform zu bieten, ihre Kompetenz darzustellen.



## Derzeit für Sie im Parlament und Magistrat

v. l. n. r. : Jörg Bernius, Iris Weber, Rainer Albrecht, Georg Krell, Uwe Hartmann, Brigitte Tkalec, Walter Hochgenug und Ekkehard Gaydoul



**Ergreifen auch Sie Ihre Chance:**

**Wählen Sie FWG - Liste 6**

**[www.fwg-gross-bieberau.de](http://www.fwg-gross-bieberau.de)**